

Beste Noten für Gesundheitsschutz

Eine Vorreiterrolle in Sachen Arbeits- und Gesundheitsschutz wurde der Schiller Zahntechnik GmbH aus Salzgitter ganz offiziell zuerkannt. Das Dentallabor erhielt während der Internationalen Handwerksmesse in München im Rahmen einer Sonderveranstaltung vom Institut für Technik der Betriebsführung, itb, eine besondere Auszeichnung.

Das itb hat das Projekt NOAH ins Leben gerufen. NOAH steht für „Nutzenoptimierter und kostenreduzierter Arbeits- und Gesundheitsschutz in Handwerksbetrieben.“ Damit sollen zusammen mit Handwerksbetrieben und -organisationen innovative Konzepte für einen systematischen und wirkungsvollen Arbeits- und Gesundheitsschutz entwickelt und erprobt werden.

Das Labor Schiller besteht seit 1979. Bereits sehr früh begann man in Salzgitter mit Maßnahmen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz – heute sind ein Betriebsarzt und eine Fachkraft für Arbeitssicherheit auch für Kleinstbetriebe Pflicht, bis 1996 war das nur für Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten der Fall. Der Betrieb von Geschäftsführer Alfred Schiller, schon damals einer der Großen der Branche, hat heute rund 80 Mitarbeiter. Alfred Schiller stellte schon früh eine Sicherheitsfachkraft ein, den Fachmann Hasso Lindemann. Er hat nach Mitarbeiterbefragungen eine Gefährdungsanalyse für den Betrieb erstellt, mit deren Hilfe Schutzmaßnahmen entwickelt und umgesetzt werden können. „Ohne diese Schutzmaßnahmen kann kein Betrieb geführt werden“, begründet Alfred Schiller diese Entscheidung. „Wir sind immer auf der Suche nach nachhaltigen Lösungen im beruflichen Alltag.“

Klare Definition

Neben der Einbeziehung der Mitarbeiter in den Arbeits- und Gesundheitsschutz gehört auch dessen klare Definition zum täglichen Leben dazu. Persönliche Schutzausrüstungen für alle Beschäftigten, Checklisten und regelmäßige Prüfungen für Geräte und Maschinen sind bei Schiller Zahntechnik selbstverständlich.

Um die Gesundheit der Mitarbeiter zu fördern, gibt es Sportangebote, Rückenschulungskurse und einen eigenen Fitnessraum. Geschäftsführer Alfred Schiller geht dabei mit gutem Beispiel voran:



Laborchef Alfred Schiller, Mitte, und dessen Sicherheits-Fachberater Hasso Lindemann, links, freuen sich über die Urkunde, die ZDH-Präsident Otto Kentzler verliehen hatte.

„Man muss ein Vorbild für die Mitarbeiter sein, um sie zu überzeugen, dass sicherheitsgerechtes und gesundheitsbewusstes Arbeiten allen zugute kommt.“ Neben der Schiller Zahntechnik GmbH als einzigen niedersächsischen Betrieb zeichnete das itb zehn weitere Handwerksunternehmen aus Deutschland für ihre Vorbildfunktion aus.

Die Auszeichnung erhielten Alfred Schiller und Hasso Lindemann hauptsächlich dafür, dass Sie Ihre Erfahrungen an Innungsmitglieder weitergeleitet haben, die durch Hasso Lindemann auch betreut und beraten werden. Dadurch entstand ein preiswertes und zeitsparendes Arbeitsschutzmodell.

Arbeitsschutzmodell

Durch den guten Kontakt zur Innung, zur Berufsgenossenschaft, zum Gewerbeaufsichtsamt, den Betriebsärzten und dem Niedersächsischen Sozialministerium hat Hasso Lindemann ein effektives Netzwerk im Gesundheitsschutz und in der Arbeitssicherheit geschaffen.

Vom gegenseitigen Austausch aller Beteiligten profitieren die Unternehmer, die Behörden und die Mitarbeiter. Das Modell erspart Zeit und Kosten. ■